

Anerkennung der Ministerin für kontinuierliche Entwicklungsarbeit

Leonhardt zum vierten Mal unter den Top-100-Innovatoren

Auch im Land der Tüftler ist es nicht alltäglich, dass ein mittelständisches Unternehmen zum vierten Mal innerhalb von sieben Jahren zu den einhundert innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands zählt. Für die Wirtschaftsministerin von Baden-Württemberg, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, war die Auszeichnung „Top 100-Innovator“ für das Werkzeug- und Formenbauunternehmen Leonhardt aus Hochdorf Anlass, mit Firmeninhaber Dr. h.c. Wolfgang Leonhardt im Landtag zusammenzutreffen. Sie gratuliert dem Unternehmer zu seinem Erfolg und betont: „Der Mittelstand hat Baden-Württemberg stark gemacht. Er ist der Herzschatz der Wirtschaft und ein wesentlicher Impulsgeber für Innovation, Wachstum, Arbeitsplätze und Wohlstand“.

Vor der erneuten Anerkennung als „Top 100-Innovator“ hat Leonhardt einen zweistufigen Bewertungsprozess durchlaufen, bei dem das Institut für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien das Werkzeug- und Formenbauunternehmen in die Ratingstufe A eingeordnet hat. Damit liegt Leonhardt über dem Durchschnitt aller „Top 100“-Unternehmen 2016. Höchstnoten erzielte das Unternehmen in den Kategorien ‚Innovationsförderndes Top-Management‘ sowie ‚Innovative Prozesse und Organisation‘. Hervorgehoben wurden u. a. die innovationsorientierte Unternehmensstrategie, das Ideenmanagement und die Förderung des kreativen Potenzials der Belegschaft. Hinsichtlich der Ausgestaltung des Innovationsprozesses gehört der Graveurbetrieb Leonhardt zu den Top Ten des deutschen Mittelstands.

„Innovationskraft ist für unser Familienunternehmen die Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit und eine Spitzenposition am Markt“, unterstreicht Wolfgang Leonhardt im Gespräch mit der Ministerin. Seit 1960 entwickelt und fertigt die Firma Spritzgießwerkzeuge für die Kunststoff- und Silikonverarbeitung sowie den Metall- und Keramik-Spritzguss. 50 Prozent des Umsatzes macht der Technologiedienstleister mit Marktneuheiten und innovativen Verbesserungen, die er vor der Konkurrenz auf den Markt bringt. Aufgeben gibt es bei Leonhardt nicht, das wissen auch die Kunden. „Gerade bei kniffligen Problemen suchen die Kunden den Kontakt zu uns“, betont Leonhardt.

Zu den Neuentwicklungen der jüngeren Unternehmensgeschichte zählt ein leitfähiger Keramikwerkstoff, den der innovationsorientierte Manager gemeinsam mit der Universität Stuttgart entwickelt hat und der überall dort eingesetzt werden kann, wo absolut verschleißfeste Werkstoffe notwendig sind. Das neue Material mit dem Namen „DIMACER®“ wird heute u. a. zu Formeinsätzen zum Schutz stark belasteter Werkzeugbereiche, zu Zahnrädern in Pumpen für abrasive Medien und zu Düsen verarbeitet. Ebenfalls neu entwickelt wurden Einsätze für das Spritzgießen von Silikonlichtleitern, die bei der Produktion von Matrix-LED Autoscheinwerfern eingesetzt werden. Derzeit arbeitet Leonhardt an Neuentwicklungen für das Spritzgießen von Kollimatoren in der Medizintechnik

Innovation verbindet sich, speziell beim Familienunternehmen Leonhardt, stets mit Präzision. Die Werkzeugeinsätze für das Spritzgießen von Silikonlichtleitern sind ein Paradebeispiel dafür. Hier muss jedes der filigranen Details ganz exakt ausgeführt sein, außerdem dürfen die formgebenden Bereiche Oberflächenrauigkeiten von maximal 0,05 Mikrometer aufweisen, sprich, sie müssen auf Spiegelglanz poliert sein. Dafür braucht es neben Fachwissen und viel Geschick vor allem eines: jahrzehntelange Erfahrung.

Bildunterschriften

Bild 1: Beim Empfang im baden-württembergischen Landtag war man sich einig: Innovationen sind die Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit des einzelnen Unternehmens wie der gesamten Region.

v.l.n.r.: Andreas Schwarz (MdL, Fraktionsvorsitzender Die Grünen), Dr. h.c. Wolfgang Leonhardt (Leonhardt), Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg), Gerhard Kuttler (Bürgermeister Hochdorf), Karl Zimmermann (CDU, MdL), Wilfried Klenk (stellv. Landtagspräsident)

Foto: privat

Bild 2: Mit Können und Kreativität entwickelt: Werkzeugeinsätze für diese Silikonlichtleiter

Foto: Leonhardt

Leonhardt

Leonhardt fertigt komplexe Werkzeuge und filigrane Bauteile in hoher Präzision. Das nach DIN ISO 9001 zertifizierte Unternehmen bietet eine Vielzahl von Bearbeitungstechniken an, angefangen beim CNC-Gravieren und HSC-Fünfachssimultanfräsen über das CNC-Erodieren und 4-Achs-Lasern bis hin zum Ultraschallschleifen und Hochglanzpolieren. Leonhardt versteht sich als Partner des Automobilbaus, der Gummi- und Kunststoffindustrie, der Druckgussindustrie, der Spielwaren- und Freizeitindustrie, der Medizintechnik und Kosmetikbranche bei der Lösung anspruchsvoller Aufgaben. Dabei bringt das gut ausgebildete Team sein Know-how und seine Erfahrungen bereits in der Planungsphase eines Bauteils ein. Zahlreiche Auszeichnungen, aber auch der Auftrag zur Fertigung des Covers für die „Goldbibel“, zeugen von der Innovationskraft des Unternehmens.

„Top 100“-Wettbewerb

Seit 1993 lobt die compamedia GmbH jährlich den Wettbewerb Top 100 aus, der mittelständische Unternehmen auszeichnet, die auf den Gebieten Innovation, Personalmanagement, Beratung und unternehmerische Gesellschaftsverantwortung Hervorragendes leisten. Die wissenschaftliche Leitung liegt in den Händen von Prof. Dr. Nikolaus Franke vom Institut für Entrepreneurship und Innovation an der Wirtschaftsuniversität Wien. Alle Bewerbungen durchlaufen ein anspruchsvolles Auswahlverfahren. Weitere „Top 100“-Projektpartnerin ist die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung.